

Bezugspreis:

Bezugspreis: 30.- M., monatlich 3.- M., frei ins Haus, voraus zahlbar. ...

Der Vorwärts mit der Sonntagsbeilage „Voll u. Zeit“ erscheint wöchentlich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Telegramm-Adresse:

„Sozialdemokrat Berlin“.

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3. Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 15190-15197.

Freitag, den 27. August 1920

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3. Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 11753-54.

Brandherd Oberschlesien.

Die Hilseschreie aus Oberschlesien werden immer dringender, die Schilderungen der polnischen Uebergriffe und Gewalttaten immer schauerlicher. ...

Zwei Lehrer in Dubensko sind von den Polen erschossen worden. Bergwerksdirektor Robitz in Wittulau ist seinen schweren Kopfverletzungen erlegen. ...

Alle diese Nachrichten stimmen, oder ob und wie weit die Kriegspolizei mitspielt, können wir von hier aus nicht feststellen. Genosse Osteroth, der nach wehrwürdiger Anwesenheit in Oberschlesien heute zurückgekehrt ist, teilt uns mit, daß die Lage dort viel schlimmer sei, als man sich das bei uns denken könne. ...

Inzwischen machen die bürgerlichen Parteien auf eigene Faust ihre Politik. Für den kommenden Sonntag ist im Berliner Lustgarten eine große Demonstration vorgesehen, von der die „Deutsche Tageszeitung“ behauptet, daß sie von allen Parteien einberufen ist. ...

In Breslau, wo auf dem Schloßplatz eine Demonstrationssammlung stattfand, in der Flüchtlinge aus Oberschlesien sprachen, kam es nach Schluß der Versammlung zu erregten Vorgängen. Aus Oppeln war das Gerücht eingetroffen, daß dort bewaffnete polnische Haller-Soldaten in Zivil angelangt und seit den Mittagsstunden mit der deutschen Bevölkerung in Kämpfe verwickelt seien. ...

Pöblich erklärte aus der Menge der Ruf: „Wo ist das polnische Konsulat?“ Es wird behauptet, daß der Ruf von einem polnischen Spion stamme. Vor dem Monopol-Hotel am Ausgang des Platzes nahm die Menge eine drohende Haltung an, da sie französische Offiziere im Hotel vermutete. ...

Menge nicht gewachsen. Diese zog dann zu verschiedenen anderen Hotels, in denen sie fremde Offiziere vermutete. Im Hotel Fürstentum, wo die internationalisierte Kommission ihren Sitz hat, flüchtete das Bureaupersonal in den Garten. Infolge des schnellen Einrückens der inzwischen herbeigeeilten Sicherheitspolizei ist es jedoch hier zu Gewalttätigkeiten nicht gekommen. ...

Im Anschluß an diese Vorgänge haben sich dann leider in den Abendstunden noch weitere Störungen ereignet, die zum Teil einen ausgesprochenen antisemitischen Charakter annehmen. Unkontrollierbare Elemente haben in der Antonienstraße das Wladische Hotel bedroht, in dem Ostjuden zu verkehren pflegen, doch ist es zu wirklichen Störungen dort nicht gekommen. ...

Der Oberpräsident von Breslau, unser Genosse Zimmer, sieht sich genötigt, folgenden Aufruf an die Einwohner Breslaus zu richten, der auch für die Einwohner anderer Städte volle Gültigkeit hat:

An die Einwohner Breslaus! Im Anschluß an die Demonstrationssammlung auf dem Schloßplatz haben unverantwortliche Elemente das polnische und französische Konsulat gestürmt und beschädigt. Des Weiteren wurde in verschiedenen Stadtteilen verhaftet, jüdische Geschäfte zu plündern und fremdländische Offiziere zu belästigen. Diese Vorgänge sind geeignet, der Reichsregierung ungeheure Schwierigkeiten zu bereiten.

Ich bitte die Einwohner Breslaus dringend, solche und ähnliche Ausschreitungen zu verhindern. Es sind alle Vorkehrungen getroffen, um Leben und Eigentum zu schützen sowie alle Ausschreitungen nachdrücklich zu unterdrücken.

Zuletzt haben die alldeutschen und antisemitischen Radaubröder von Breslau zwar die Papiere des französischen und polnischen Konsulats beschädigt, aber noch viel größeren Schaden zugefügt dem deutschen Volke, das durch seine Regierung wiederum bei der französischen und Entschuldigungen bitten muß für die Jungenstreiche, die ein fanatisierter deutschnationaler Saufen beging. ...

Die verantwortlichen Kreise der Entente können aber aus den Vorkommnissen in Oberschlesien, in Breslau und

aus der Stimmung des ganzen deutschen Volkes ersehen, daß es auch für sie bedenklich ist, durch die Mißhandlung deutscher Rechte und Interessen die Gefahren für den Frieden zu steigern, die ohnehin genügend vorhanden sind.

Angeichts der neuesten Vorkommnisse aber richten wir auch an die deutsche Regierung und vor allen Dingen an die deutsche Volksvertretung den dringenden Aufschleunigt auf dem Wege der Verhandlungen die Interessen des deutschen Volkes und besonders der Oberschlesier zu wahren. Es geht nicht an, daß in so gewitterchwangerer Zeit das deutsche Volk ohne politische Leitung bleibt, weil zufällig Herr Stresemann sich in Urlaub befindet. ...

Erdrosselung der deutschen Presse.

Breslau, 26. August. Aus dem ober-schlesischen Abstimmungsgebiet erhält W.Z. folgende Mitteilung: Nach achtstündigem Verbot erscheint heute wieder der „Wanderer“ in Gleiwitz. Alle Bemühungen bei den Besatzungsbehörden um eine zeitliche Herabsetzung der Sperre waren verheerend. ...

Die Bedingungen der Polenführer.

Oppeln, 27. August. (Zl.) Die Führer der polnischen politischen Parteien und Gewerkschaften erhielten gestern von der Internationalen Kommission die bindende Zusage auf Erfüllung ihrer Forderungen, die sich auf folgende Punkte bezogen:

- 1. Entfernung der Sicherheitspolizei.
2. Ausweisung der im letzten Jahre eingewanderten nicht gebürtigen Oberschlesier.
3. Bildung einer paritätischen Bürgerwehr.
Angeichts der veränderten Lage beschloßen die Polenführer, heute die Bergarbeiter zur Wiederaufnahme der Arbeit und gleichzeitig die Bevölkerung zur Abgabe der Waffen für Sonnabend mittag 12 Uhr aufzufordern.

Der Aufruf.

Oppeln, 26. August. Die Aufstandsbewegung hat nunmehr auch die Kreise Groß-Strehlitz und Oppeln ergriffen, in denen verschiedene Orte, darunter Kolopane, von Aufständischen besetzt worden sind. Die Familie des Grafen Strachwitz ist aus Groß-Strehlitz geflüchtet. Bei Himmelwitz im Kreise Groß-Strehlitz kam es zu einer langen Schießerei zwischen Sicherheitspolizei und Aufständischen. ...

Breslau, 26. August. Aus Oppeln wird hierher gemeldet: Heute trafen hier Haller-Soldaten in Zivil ein. Sie wurden erkannt von den hier weilenden 500 Flüchtlingen aus Boguschnitz. Zwischen den Haller-Soldaten und den Flüchtlingen kam es zu Schlägereien, wobei französische Militär die Haller-Soldaten in Schutz nahm. ...





